

Grüne Wiesen statt weißer Pracht



Typisch für diesen Winter: satt grüne Wiesen und Föhnfische am Himmel. BILD: KOHLER

- Winter 2013/2014 findet nur auf dem Kalender statt
- Hobbymeteorologe blickt auf vergangene Monate zurück
- Wärmste Jahreszeit seit Aufzeichnungsbeginn 1997

VON HELMUT KOHLER

Schwörstadt – Nachdem die letzten fünf meteorologischen Winter in Schwörstadt durchschnittlich oder zu kalt waren, fand der meteorologische Winter 2013/2014 nur auf dem Kalender statt. Laut Meteo Schweiz war es der drittwärmste Winter seit dem Aufzeichnungsbeginn vor 150 Jahren. Im Schwörstädter Aufzeichnungsarchiv war es der wärmste seit Helmut Kohlers Aufzeichnungsbeginn 1997.

Mit nur einem einzigen Eistag an der Station Schulstraße und keinem Eistag an der Station Hauptstraße (Norm 8,5 Tage), 42 Frosttagen (Norm 60,2 Tage) und nur drei Schneeflockentagen, aber absolut keiner Schneedecke (die Norm liegt bei 20,9 Tagen) war der meteorologische Winter in Schwörstadt 1,9 Grad Celsius zu warm, 30 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) zu niederschlagsreich, und die Sonne schien bedingt durch den Dezember als Rekord-Sonnenscheinmonat 52:40 Stunden länger.

➤ **Dezember:** Nachdem am 21. November der erste Schnee gefallen war und sich über Nacht eine kurzfristige Schneedecke von vier Zentimetern gebildet hatte, wartete Schwörstadt im ersten Wintermonat vergebens auf Schneeflocken. Als Ausgleich zur fehlenden weißen Pracht wurde die Ge-

meinde jedoch mit 118 Sonnenstunden, dem absoluten Dezemberrekord und fast der doppelten normalen Dezember-Sonnenscheindauer verwöhnt. War die erste Monatshälfte noch 0,8 Grad zu kalt, gab es am Monatsende mit einem durchschnittlichen Niederschlag noch einen Temperaturüberschuss von 0,2 Grad Celsius.

➤ **Januar:** Mit nur ein paar vereinzelt Schneeflocken und ohne die geringste Schneedecke war der Winter auch im zweiten Wintermonat, dem Januar, ein Totalausfall. Der Februar war 3 Grad Celsius zu warm, 30 Prozent zu nass und die Sonne schien gegenüber der Januarnorm 6:20 Stunden zu kurz.

➤ **Februar:** Nachdem die vergangenen zwei Jahre die letzten meteorologischen Wintermonate sehr kalt und schneereich waren, zeigte sich der Februar 2014 meist tiefdruckbestimmt frühlingshaft. Mit einer durchschnittlichen Sonnenscheindauer war er 2,5 Grad zu warm und 16 Liter pro Quadratmeter zu nass.

➤ **Ausblick:** Wenn auch die Natur schon gemerkt hat, dass der Winter ausgefallen ist und der meteorologische Winter als abgehakt gilt, der kalendarische Winter ist noch nicht vorbei. Dass es auch noch einen strengen Märzwinter geben kann, konnte man 2005, 2006 und im vergangenen Jahr sehen. Hel-

Der Winter in Zahlen

- **Niederschlagstage:** 48 (14,1 Tage über langjährigem Mittel 1981-2010)
- **Niederschlagsmenge:** 266 Liter pro Quadratmeter ($30 l/m^2$ über Mittel)
- **Tage mit Schneefall:** 3
- **Tage mit Schneedecke:** 0 (20,9 Tage unter dem Mittel)
- **Durchschnittliche Höchsttemperatur:** 7,20 Grad Celsius (2,36°C über dem Mittel)
- **Durchschnittliche Tiefsttemperatur:** 0,40 Grad Celsius (2,10°C über dem Mittel)
- **Durchschnittstemperatur:** 3,37 Grad (1,93°C über dem Mittel)
- **Frosttage:** 42 Tage (18,2 Tage unter dem Mittel)
- **Eistage:** 0 (17,5 Tage unter dem Mittel)
- **Tiefsttemperatur:** -4,10 Grad Celsius am 25. Januar
- **Höchsttemperatur:** 14,2 Grad Celsius am 24. Februar
- **Sonnenscheindauer:** 277:40 Stunden (52:40 Stunden über Mittel)

mut Kohler erklärt dazu: „Wenn sich, wie im letzten Jahr, ein Hoch über dem östlichen Atlantik festsetzt und sich somit eine nördliche Strömung einstellt, könnten die Temperaturen auch in unserer Region auf typische Wintertemperaturen mit Werten um null Grad sinken, eine Wiederholung des letztjährigen Märzwinters scheint jedoch bei der aktuellen Wetterkonstellation sehr unwahrscheinlich.“